

GROSS-GERAU

KOMMENTAR

Wenn Sk8ter träumen

Von Rainer H. Schlender

Ein Brett und vier kleine Rollen: Mehr brauchen viele junge Menschen nicht, um glücklich zu sein. Für manche ist Skaten ein Sport, in jedem Fall ist es ein Vergnügen – und nicht selten mehr als das. Für viele Jugendliche ist es ein Statement, ein Lebensgefühl. Die Stadt Groß-Gerau tut deshalb gut daran, auf dieses Gefühl einzugehen und Skatern einen Ort zu geben, an dem sie sich austoben können. Und wenn die Stadt es richtig anstellt, erreicht sie mit dem Angebot eines Skateparks nicht nur Jugendliche, die ihr Basecap verkehrt herum auf dem Kopf tragen. Manche Stadtverordnete wurden ganz blass, als sie die Summen hörten, die für ein solches Projekt aufgerufen werden. Das ist in Zeiten des Sparzwangs verständlich. Ein Skatepark kann aber weit mehr sein als eine Ansammlung von Betonmöbeln, die jungen Menschen dabei hilft, die Zeit totzuschlagen. Richtig angepackt, ist es eine Investition in die Zukunft der Stadt, die einiges bieten muss, um ihre Attraktivität als Lebensort für Familien zu bewahren.

Es gibt in Groß-Gerau nicht viele Plätze, an denen Jugendliche sich treffen können. Wer mit anderen auf dem Marktplatz abhängt, erregt leicht Anstoß bei Erwachsenen. Ein Skatepark in Kombination mit der BMX-Anlage auf einem einladenden Gelände hinter dem Hallenbad könnte ein solcher Ort werden, an dem junge Menschen, nicht nur aus der Skaterszene, sich gern treffen und niemandem stören. Deshalb hat auch die Variante mit dem Zeltdach ihre Berechtigung. Die Stadtverordneten sollten nicht vor schnell abwinken.

Werbung für fair gehandelte Waren

DER KREIS ROLLT I Steuerungsgruppe plant einen Infostand am Sonntag

KREIS GROSS-GERAU (red). Nachdem sich der Kreis Groß-Gerau als „Fair-Trade-Kreis“ beim Ökomarkt in Erfelden präsentiert hat, will er auch bei „Der Kreis rollt“ am Sonntag auf sich aufmerksam machen.

Einzelhändler, gastronomische Betriebe, Schulen, Vereine und Kirchengemeinden: Gemeinsam haben sie es geschafft, den Kreis Groß-Gerau zum „Fair-Trade-Kreis“ zu machen, dem zweiten in Hessen nach dem Rheingau-Taunus-Kreis. Koordiniert werden die Aktivitäten von einer Steuerungsgruppe, in der neben der Kreisverwaltung die Evangelische Kirchengemeinde Büttelborn, das Evangelische Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim, die Stadtverwaltungen Mörfelden-Walldorf und Kesterbach sowie der Verein Partnerschaft Dritte Welt Dornheim mitarbeiten.

Beim Öko-Markt in Riedstadt-Erfelden informierte die Initiative zusammen mit dem Weltladen Dornheim über ihre Aktivitäten. Dabei erregte vor allem der dort präsentierte Warenkorb mit fair gehandelten Produkten die Aufmerksamkeit. Denn hier wurde klar, welche große Auswahl an „Fair-Trade“-Produkten man mittlerweile im Kreis erwerben kann, und zwar bei mittlerweile mehr als 80 Einzelhändlern und rund 20 Restaurants und Cafés.

Mit dem demnächst erscheinenden „Fair-Trade Gastronomie- und Einkaufsführer“ will der Kreis allen Beteiligten ein weiteres öffentliches Forum bieten – und auch mit Infoständen weiter für sein Anliegen werben, zum Beispiel beim autofreien Sonntag am 22. Mai.

Informationen zur Kampagne gibt es bei Stefan Leimbach, Telefon 06152-989368, fairtrade@kreisggg.de.

BLAULICHT

Polizei sucht Unfallzeugen

GROSS-GERAU (bet). Zu einem Verkehrsunfall mit Unfallschaden kam es am Mittwoch gegen 7.30 Uhr in der Gabelsberger Straße. Wie die Polizei weiter mitteilte, parkte die Geschädigte ihren blauen Nissan Micra ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand etwa 20 Meter vor der Einmündung zur Walther-Rathenau-Straße. Im

Tatzeitraum befuhr wahrscheinlich der Unfallverursacher die Gabelsberger Straße in Richtung Walther-Rathenau-Straße. Dabei stieß dieses Fahrzeug gegen den geparkten Pkw, der am hinteren Radlauf der Fahrerseite beschädigt wurde. Der Schaden beträgt rund 1000 Euro. Die Polizei sucht nun Zeugen.

KURZ GEMELDET

Engagement global
KREIS GROSS-GERAU (red). Die Bundestagsabgeordnete Franz Josef Jung (CDU) und Gerold Reichenbach (SPD) weisen auf die neu gegründete „Engagement Global gGmbH“ hin, die im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums Angebote zur Förderung von entwicklungspolitischen Engage-

ment bündelt. Und sie nennen Organisationen aus dem Kreis, die Fördermittel erhalten oder erhielten: Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau/Masape, Compware Medical GmbH aus Gernsheim und Verein MSAA-DA Groß-Gerau. Wer sich für „Engagement Global“ interessiert, erfährt mehr unter 0800-1887188.

Billig ist ein Skatepark nicht zu haben

STADTENTWICKLUNG Landschaftsplaner präsentiert drei Entwürfe für eine Anlage hinter dem Gerauer Hallenbad

VON RAINER H. SCHLENDER

GROSS-GERAU. Die BMX-Anlage hinter dem Hallenbad der Kreisstadt soll um einen Skatepark erweitert werden. Die Stadtverordneten halten das für eine gute Idee. Die Frage ist: Was darf der Spaß kosten?

Eine vernünftige Anlage, in der Skater ihrem sportlichen Vergnügen nachgehen können, kostet mindestens 200.000 Euro. Das haben die Mitglieder des Parlamentsausschusses für Planung, Umwelt und Stadtentwicklung sich anhören – und ganz schön schlucken müssen. „Das weicht doch recht weit von dem ab, was wir uns vorgestellt haben“, sagte der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Jürgen Martin, nach der Präsentation verschiedener Entwürfe und betonte: „Die Kirche muss schon im Dorf bleiben.“

Hingegen sagte Irene Mougou von der FDP warnend, man dürfe nicht in die falsche Richtung sparen. Wenn man schon Geld für eine solche Anlage ausgeben, müsse sie genutzt werden – also attraktiv sein.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte dem Magistrat den Auftrag erteilt, Planungsentwürfe zum Bau eines Skateparks hinter dem Groß-Gerauer Hallenbad erarbeiten zu lassen.



Die BMX-Anlage hinter dem Hallenbad der Kreisstadt soll um einen Skatepark erweitert werden.

FOTO: ALEXANDER HEIMANN/VOLLFORMAT

rum Anne Frank in Groß-Gerau leitet und selbst leidenschaftlicher Skater ist. Drei Entwürfe präsentierte Keller den Mitgliedern des Planungsausschusses und schickte gleich voraus, dass er bei der ersten Variante in dieser „Vorplanungsphase“ dem Gaul die Sporen gegeben hat.

Das Gelände ist gut geeignet

Vorausgegangen war eine Bestandsaufnahme, um zu schauen, was es in der Umgebung bereits für Angebote gibt. Dazu zählt die nach Kellers Worten „sympathische, riesengroße, familienfreundliche Anlage“ in Nauheim, der spektakuläre Skatepark in Ginsheim-Gustavsburg und die aufwendig modellierte Skaterlandschaft am Frankfurter Osthafen.

Der Planer wollte der Gerauer Anlage deshalb ein Allein-

stellungsmerkmal verpassen, damit sie auf Jugendliche anziehend wirkt. Die Rahmenbedingungen hält Keller für gut: Der Standort am Hallenbad sei gut erreichbar, und es gebe einen großen Einzugsbereich.

Ein Skatepark erweitere die BMX-Anlage um ein Angebot für Anfänger und Fortgeschrittene und könne von allen Ju-

gendlichen genutzt werden, die sich rasant auf kleinen Rollen fortbewegen wollen. Allerdings sollte das Gelände hübscher gestaltet werden und auch über einen Weg vom Hallenbad-Parkplatz im Nordwesten aus erreichbar sein, schlug Keller vor.

Der Skatepark kann nun mit Rampen, Röhren und Geländen möbliert werden, die den Skatern die Bühne für ihre Tricks bereiten. Variante A der Keller-Entwürfe sieht neben einer Halbpipeline (Halbröhre) als zentrales Element eine große Bowl vor – eine in die Erde eingelassene Schüssel, die von einem Zeltdach überspannt wird. Variante B hält eine amöbenartige Bowl und eine Pyramide bereit. Variante C ist als klassische Street-Anlage konzipiert und verbindet einige einfache Elemente zum Schwung-holen mit einer sogenannten Vorhaltefläche, auf der später einmal eine Halbpipeline errichtet

werden könnte. Die grob geschätzten Kosten reichen von 122.000 Euro in der einfachsten Ausführung (Variante C) bis zu 315.000 Euro für die „Luxusvariante“ (Keller) und umfassen weder Mehrwertsteuer noch die Planungskosten. Sie liegen damit weit über dem Betrag von 110.000 Euro, der im Haushalt für dieses Vorhaben reserviert wurde – und sorgten bei einigen Stadtverordneten für Schnappatmung.

Bürgermeister Stefan Sauer (CDU) wies allerdings darauf hin, dass der Haushaltsposten ins Blaue hinein geplant und nicht fachkundig hergeleitet worden sei. Auch er gab als Antwort auf den aufkommenden Sparimpuls zu bedenken: „Jede Anlage, die nicht genutzt wird, ist eine verschenkte Anlage.“

Die Fraktionen des Stadtparlaments wollen nun über das Projekt beraten.

Kommentar auf dieser Seite

Radeln, Musik hören und sich stärken

DER KREIS ROLLT II Besucher haben quer durchs Ried viele Gelegenheiten, sich zu amüsieren

VON ANGELICA TAUBEL

KREIS GROSS-GERAU. Kurz vor Beginn der dritten Auflage von „Der Kreis rollt“ am Sonntag, 22. Mai, von 10 bis 18 Uhr geben die Veranstalter noch einige Hinweise. Der autofreie Sonntag hat einige Höhepunkte zu bieten.

Viel Vergnügen für Radfahrer und Skater am dritten autofreien Sonntag im Kreis Groß-Gerau am 22. Mai bedeutet zugleich einige kleinere Unbequemlichkeiten für die motorisierten Verkehrsteilnehmer. Darauf weisen die Veranstalter hin. So sollten Anwohner beachten, dass die Sperrungen entlang der Strecke zwischen Mörfelden und Bißesheim bereits ab 9 Uhr gelten und dass es schon ab 6 Uhr morgens zu Beeinträchtigungen kommen kann. Eine Wiederfreigabe der Strecke, die an sieben Kreuzungspunkten (Schleusen) überquert werden kann, ist frühestens für 19 Uhr vorgesehen.

Entlang der Bundesstraße 486 zwischen Mörfelden und Rüsselsheim besteht Parkverbot. Um einen geordneten Ablauf zu ermöglichen, gilt auf der autofreien Strecke das Rechtsfahrgebot. Dies sei besonders in engen Passagen wichtig – etwa bei der Unterführung südlich von Wolfskeh-

len oder bei der Überquerung der vier Brücken, die auf der 29 Kilometer langen Strecke zu bewältigen sind.

Der Kreis beteiligt sich, wie er weiter mitteilt, an diesem 22. Mai auch an der deutschlandweiten Kampagne zur Förderung des Radverkehrs, dem „Stadtradeln“. Wer am Veranstaltungstag die ersten Kilometer für den Kreis Groß-Gerau erradeln möchte, kann sich im Internet auf www.stadtradeln.de anmelden.

Auf und an den Straßen quer durchs Ried warten am Sonntag zahlreiche unterhaltende und informative Programmpunkte und Stände auf die rollenden Besucher. Zu den Höhepunkten in Bißesheim zählt das Aktionsprogramm mit den Gernsheimer „Dirt Bombers“, die ab 11 Uhr stündlich auftreten. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club bietet auf dem Rathausplatz eine Fahrradcodierung an.

In Stockstadt ist die Jugendverkehrsschule der Polizeidirektion Groß-Gerau vertreten. Es gibt an diesem Tag das Schwimmbadfest, und die Küppelfähre verbindet „Der Kreis rollt“ mit dem „Reinradeln“ auf der anderen Seite des Flusses.

Weidstraße ist geöffnet und die Ex-Kerwebersch bieten Rock'n'Roll mit Livemusik. Für Musik sorgt auch der Verein



Wutzdog in Wolfskehlen. Er bietet vier Bands auf. In diesem Riedstädter Stadtteil sorgen unter anderem die Feuerwehr und der Heimat- und Geschichtsverein für Programm. Weiter nach Dornheim: Dort gibt es, wie auch in Berkach, Stände zum Stärken und Erholen, zudem den Blick vom Kirchturm. Die Turmbesteigung ist zwischen 11.30 und 14 Uhr möglich.

Die Sport- und Kulturvereinigung Büttelborn sorgt für Musik mit dem Blasorchester Büttelborn und bietet ein Spiel-feld mit dem Minimobil der Sportjugend Hessen an. Einen Verpflegungsstand gibt es in Klein-Gerau genauso wie in Worfelden. Dort werden auch Kinderschnitzkuren und Zielspritzen für Kinder geboten.

Am Start- und Zielort Mörfelden geht es von 13 bis 18 Uhr bei der HR-3-Party auf der Bühne im Freibad ab. Wie überall stellen sich Vereine vor, sorgen für die Verpflegung der Besucher und für Unterhaltung. Nicht nur Fahrräder diverser Geschäfte dürfen getestet werden, auch ein Segway-Parcours und eine Ausstellung historischer Räder locken nach Mörfelden.

Das Bürgertelefon ist am Veranstaltungstag unter der Rufnummer 06152-989181 zu erreichen.

Wasserweg wieder befahrbar

KREIS GROSS-GERAU (tau). Am autofreien Sonntag „Der Kreis rollt“ am 22. Mai wird auch die L3094 zwischen Worfelden und Büttelborn von 9 Uhr bis voraussichtlich gegen 19 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Darauf weist die Kreisverwaltung gesondert hin. Einwohner von Klein-Gerau können in dieser Zeit den Ortsteil mit Kraftfahrzeugen nur über den Wasserweg nach Groß-Gerau verlassen und erreichen. Wegen einiger Nachfragen aus der Bürgerschaft weisen die Veranstalter darauf hin, dass diese Straße trotz der dort derzeit laufenden Bauarbeiten am Sonntag befahrbar sein wird; das hatte auch, wie berichtet, Hessen-Mobil angekündigt. Die Straßenbehörde habe die ausführende Baufirma ausdrücklich angewiesen, für freie Fahrt Sorge zu tragen.

Songs von Johnny Cash

GROSS-GERAU (red). Die Band „The Bashbags“ kommt nächstes Jahr nach Groß-Gerau. Das Quartett hat sich auf Songs von Johnny Cash spezialisiert. Das Konzert in der Stadthalle der Kreisstadt ist für Samstag, 4. Februar 2017, um 20 Uhr geplant. Tickets und Informationen gibt es im Internet auf www.paulis.de.

